

TRANSFORMATIONEN
GESELLSCHAFTLICHER ERINNERUNG

REIHE
KULTUR.WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben vom Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Kultur

BAND 9

**Transformationen
gesellschaftlicher Erinnerung**

Studien zur »Gedächtnisgeschichte«
der Zweiten Republik

Hg. von Christian Gerbel, Manfred Lechner,
Dagmar C. G. Lorenz, Oliver Marchart, Vrääth Öhner,
Ines Steiner, Andrea Strutz, Heidemarie Uhl

TURIA + KANT
Wien

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic Information published by Die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

© bei den AutorInnen

© dieser Ausgabe: Verlag Turia + Kant, 2005

Coverabbildung: Sabine Müller-Funk

ISBN 3-85132-355-6

VERLAG TURIA + KANT
A-1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG 1
info@turia.at • www.turia.at

Inhalt

CHRISTIAN GERBEL, MANFRED LECHNER, DAGMAR C. G. LORENZ, OLIVER MARCHART, VRÄÄTH ÖHNER, INES STEINER, ANDREA STRUTZ, HEIDEMARIE UHL Einleitung: Transformationen gesellschaftlicher Erinnerung. Zur »Gedächtnisgeschichte« der Zweiten Republik	7
OLIVER MARCHART Das historisch-politische Gedächtnis. Für eine politische Theorie kollektiver Erinnerung	21
HEIDEMARIE UHL Vom Opfermythos zur Mitverantwortungsthese: NS-Herrschaft, Krieg und Holocaust im »österreichischen Gedächtnis«	50
CHRISTIAN GERBEL Zur »gesamtdeutschen« Geschichtsauffassung, der akademischen Vergangenheitspolitik der Zweiten Republik und dem politischen Ethnos der Zeitgeschichte	86
VRÄÄTH ÖHNER Fernsehen – Geschichte – Gedächtnis. Zur Transformation dokumentarischer Inszenierungsweisen der Historie	131
INES STEINER »Was soll ich vorbringen gegen solch ein Geschwätz?« Semantiken des Opfers in Georg Wilhelm Pabsts »Der Prozeß«	158
DAGMAR C. G. LORENZ Gedächtnis und Generation: Historisches Gedächtnis im jüdischen Schreiben der Zweiten Republik	191

MANFRED LECHNER UND ANDREA STRUTZ

»Unfortunately the Apfelstrudel died with my fathers mother.«

Fragmente generationsübergreifender Erinnerungen 218

AutorInnen 245

Vorwort

Forschungsprogramme des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sind wichtige strategische Instrumente zur Umsetzung forschungspolitischer Anliegen.

Die geistes-, sozial und kulturwissenschaftlichen Programme des BMBWK orientieren sich an gesellschaftlich relevanten Forschungsfragen. Gleichzeitig haben sie den Aufbau von Forschungsnetzwerken, die Förderung innovativer fächerübergreifender Forschungsprozesse und -methoden und den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zum Ziel.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Förderung von Frauen in der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt.

Mit dem Forschungsprogramm Kulturwissenschaften / Cultural Studies ist es gelungen, neue inhaltliche und methodische Impulse in außeruniversitäre Forschungsnetzwerke und in Universitäten hineinzutragen und in diesen institutionell zu verankern. Damit ist gewährleistet, dass – neben den vorliegenden Forschungsergebnissen von höchster Qualität – mit dem Programm nachhaltige Effekte in Forschung und Lehre erzielt werden können.

Das Forschungsprogramm ist ein wirkliches Good-practice Beispiel, auf das alle Beteiligten mit gutem Grund stolz sein können.

*Elisabeth Gehrer, Bundesministerin für
Bildung, Wissenschaft und Kultur*